

Wissenschaftlicher Name	Buddleja davidii Franch. 1887	Deutscher Name	Schmetterlingsstrauch
Synonyme	Buddleja variabilis	Gruppe, Familie	Scrophulariaceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	etabliert
Ursprüngliches Areal	China	Einführungsweise	absichtlich
Einfuhrvektoren	Gartenbau	Ersteinbringung	Über St. Petersburg 1890 nach Europa eingeführt. 1893 Samen aus Tibet nach Frankreich geschickt und angezogen. Von dort gelangte die Art nach Deutschland (KRAUSCH 2003) und wurde hier 1896 erstmals kultiviert (KOWARIK 1992).
Erstnachweis	Erster Eintrag in Datenbank Farn- und Blütenpflanzen Sachsen-Anhalt: 1950. 1928 auf einer Kiesbank im Rhein nachgewiesen (ESSL 2005).		

Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Zitat
Interspezifische Konkurrenz	unbekannt	Konkurrenz mit heimischen Arten auf Schotterflächen von Flüssen der Südalpen vermutet (Schweiz, SKEW 2009, ESSL 2005). In Sachsen-Anhalt keine vergleichbaren Standorte. Ob eine Gefährdung heimischer Arten besteht, ist unbekannt.
Hybridisierung	nein	
Krankheits- und Organismenübertragung	nein	
Negative ökosystemare Auswirkungen	begründete Annahme	Veränderung von Vegetationsstrukturen (auf Kiesbänken und Trockenstandorten, Schweiz, SKEW 2009, BOLLIGER 2008), Einflüsse auf Nährstoffdynamik und Bodenchemismus (Phosphor-Anreicherung, Neuseeland, BELLINGHAM 2005). Eine Gefährdung heimischer Arten wird angenommen.

Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Aktuelle Verbreitung	großräumig	Schwerpunkte der Verbreitung: Halle und Umgebung, Bergbaufolgelandschaften südlich von Halle und im östlichen Harzvorland, Fläming nördlich Wittenberg.
Maßnahmen	vorhanden	Mechanische Bekämpfung (Schweiz, GELPKE 2006), chemische Bekämpfung (Neuseeland, TALLENT-HASELL 2009), Biologische Bekämpfung (Rüsselkäfer Cleopus japonicus, Neuseeland, WATSON 2011), Verhinderung absichtlicher Ausbringung (ZENTRALVERBAND GARTENBAU 2008), Öffentlichkeitsarbeit.

Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

Einstufung **Zitat**

Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	nein	In Sachsen-Anhalt auf städtischen, industriellen und ruderalen Standorten.
Reproduktionspotential	hoch	Ein Strauch kann Samen in Millionenhöhe produzieren (TALLENT-HASELL 2009).
Ausbreitungspotential	hoch	Fernausbreitung von Früchten, Spross- und Wurzelteilen mit Wind und Wasser (TALLENT-HASELL 2009) und durch Kfz (VON DER LIPPE 2007), im Handel (Gartenbau) verfügbar (PPP-INDEX 2013).
Aktueller Ausbreitungsverlauf	expansiv	Ausbreitung in Deutschland Richtung Osten entlang von Bahnflächen (KEIL 2004), friert im Winter zurück.
Monopolisierung von Ressourcen	ja	Rasches Wachstum aufgrund besserer Stickstoffverwertung als heimische Arten (FENG 2007).
Förderung durch Klimawandel	ja	Förderung des Invasionsrisikos durch Klimawandel wird angenommen (KLEINBAUER 2010, KRITICOS 2011).

ergänzende Angaben

	Einstufung	Zitat
Negative ökonomische Auswirkungen	ja	Verkehr (höhere Kosten bei der Unterhaltung von Verkehrswegen, REINHARDT 2003).
Positive ökonomische Auswirkungen	ja	Gartenbau (TALLENT-HASELL 2009), Medizin (China, TALLENT-HASELL 2009).
Negative gesundheitliche Auswirkungen	nein	
Positive ökologische Auswirkungen	ja	Nektarquelle im blütenarmen Spätsommer (STARFINGER 2007).
Wissenslücken und Forschungsbedarf	ja	Langfristige Invasivitätsrisiken in naturnahen Ökosystemen.

Einstufungsergebnis

Graue Liste - Handlungsliste

Anmerkungen

Als invasiv eingestuft in: Europa (EPPO), Niederlande, Frankreich, Schweiz

Quellen

- BELLINGHAM, P.J. et al. (2005): Contrasting impacts of a native and an invasive exotic shrub on floodplain Succession. J. Veg. Sci. 16. S. 135-142
- BFN (2013): *Buddleja davidii* Franch., FloraWeb - Datenbank FLORKART, Netzwerk Phytodiversität Deutschlands. Bundesamt für Naturschutz, <http://www.floraweb.de/pflanzenarten/artenhome.xsql?suchnr=926&>
- BOLLIGER, M. (2008): Invasive Neophyten. Der Gartenbau 25/2008. S. 2-3
- ESSL, F., WALTER, J. (2005): Ausgewählte Neophyten. In: Wallner, R.M. (Hrsg.), Aliens. Neobiota in Österreich. Böhlau, Wien. S. 49-100
- FENG, Y.L. et al. (2007): Invasive *Buddleja davidii* allocates more nitrogen to its photosynthetic machinery than five native woody species. Oecologia 153. S. 501-510
- GELPKE, G. (2006): Problempflanzen - Sommerflieder oder Schmetterlingsstrauch. Baudirektion Kanton Zürich. 2 S.
- KEIL, P., LOOS, G. (2004): Ergasiophyten auf Industriebrachen des Ruhrgebietes. Flor. Rundbr. 38. S. 101-112
- KLEINBAUER, I. et al. (2010): Ausbreitungspotenzial ausgewählter neophytischer Gefäßpflanzen unter Klimawandel in Deutschland und Österreich. BfN-Skripten 275. 76 S.
- KOWARIK, I. (1992): Einführung und Ausbreitung nichteinheimischer Gehölzarten in Berlin und Brandenburg. Verh. Bot. Ver. Berl. Brandenbg. Beih. 3. S. 1-188
- KRAUSCH, H.D. (2003): Kaiserkron und Päonien rot... Entdeckung und Einführung unserer Gartenblumen. Dölling und Galitz, Hamburg: 536 S.
- KRITICOS, D.J. et al. (2011): Managing invasive weeds under climate change: Considering the current and potential future distribution of *Buddleja davidii*. Weed Res. 51. S. 85-96
- NEHRING, S. et al. (2013): Methodik der naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertung für gebiets-fremde Arten, Version 1.2. BfN-Skripten 340. 46 S.

PPP-INDEX (2013): Online Pflanzeneinkaufsführer. <http://www.ppp-index.de>

REINHARDT, F. et al. (2003): Ökonomische Folgen der Ausbreitung von Neobiota. Umweltbundesamt Texte 79/03. 248 S.

SKEW (2009): *Buddleja davidii* - Infoblatt SKEW. Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen, Nyon. 2 S., http://www.cps-skew.ch/fileadmin/template/pdf/inva_deutsch/inva_budd_dav_d.pdf

STARFINGER, U., KOWARIK, I. (2007): *Buddleja davidii* Franch. (Buddlejaceae), Schmetterlingsstrauch. Bundesamt für Naturschutz, <http://www.neobiota.de/12654.html>

TALLENT-HALSELL, N.G., WATT, M.S. (2009): The invasive *Buddleja davidii* (Butterfly Bush). Bot. Rev. 75. S. 292-325

VON DER LIPPE, M., KOWARIK, I. (2007): Long-distance dispersal of plants by vehicles as a driver of plant invasions. Conserv. Biol. 21. S. 986-996

WATSON, M.C. et al. (2011): *Cleopus japonicus*: releases and distribution of the *Buddleia* biological control agent in New Zealand. N. Z. Plant Protect. 64. S. 155-159

ZENTRALVERBAND GARTENBAU (2008): Umgang mit invasiven Arten. Empfehlungen für Gärtner, Planer und Verwender. Zentralverband Gartenbau. 37 S., <http://www.g-net.de/download/Empfehlung-Invasive-Arten.pdf>

Bearbeitung und Prüfung

Birgit Seitz & Stefan Nehring
30.06.2013, ergänzt
Hormann 11/2013